

4.02.061

"Reich und Türkengefahr". Kulturkontakte zwischen Osmanischem Reich und Europa in der Frühen Neuzeit

Veranstalter Prof. Dr. Dagmar Freist

Veranstaltungsform S

SWS 2

Zeit und Ort Fr 8-10, A11 0-018

ÄNDERUNGEN MÖGLICH!

BITTE ÜBERPRÜFEN SIE DIE ANGABEN UNBEDINGT KURZ VOR VERANSTALTUNGSBEGINN.

Studiengänge/

Studienabschnitt

Scheine

Literatur Suraiya Faroqhi: Geschichte des Osmanischen Reiches. 2. Aufl. München 2001 (zur Anschaffung empfohlen, 7.50 Euro); Diess.: Kultur und Alltag im Osmanischen Reich. Vom Mittelalter bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. München 1995; Heinz Schilling: Aufbruch und Krise, Deutschland 1517-1648, Berlin 1998 (=Siedler Deutsche Geschichte); Ders.: Höfe und Allianzen, Deutschland 1648-1763, Berlin 1998 (=Siedler Deutsche Geschichte); Ilja Mieck: Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit, 6. Aufl. Stuttgart 1998. Als Einstieg geeignet ist die folgende Seite (mit über 700 weiterführenden Links): <http://www.osmanischesreich.com>

KP 6

Modul AM 3 Europäische Geschichte nach 1500

**Voraussetzung für den
Besuch der Veranstaltung**

Anmeldungen erbeten bei/unter Stud.IP

Veranstaltungsbeschreibung

Das Osmanische Reich zählte zu einem der mächtigsten Reiche des späten Mittelalters und der Neuzeit. Zu den ehemals osmanischen Provinzen gehörten Gebiete, die heute Irak, Syrien, Libanon, Israel, Palästina, den Balkan, die Türkei und weite Teile Griechenlands ausmachen. Trotz innenpolitischer Krisen erreichte das Osmanische Reich seine größte Ausdehnung in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Nach dem Zusammenbruch der osmanischen Front in Syrien 1918 verkleinerte sich das Territorium des Osmanischen Reichs in großen Zügen auf das Gebiet der heutigen Türkei.

Populäre Assoziationen mit diesem ehemaligen Großreich sind zumeist die erfolgreichen Reiterheere mit ihren blanken Waffen wie Säbel und Schwerter, der Hof des Sultans mit seinem Harem oder der Islam und die Befolgung islamischer Sitten. Insgesamt erscheint das Osmanische Reich auch heute noch als überwiegend fremd und „anders“.

Die Geschichte der Kulturkontakte zwischen Osmanischem Reich und Europa reicht zurück bis in das Späte Mittelalter und die Frühe Neuzeit. Der Begriff „Kulturkontakt“ umfasst dabei verschiedene Stadien von der ersten Berührung bis zur Konfrontation und kriegerischen Auseinandersetzung. In diesem Proseminar sollen zum einen die Grundzüge von Politik, Gesellschaft und Kultur im Osmanischen Reich und im frühneuzeitlichen Europa exemplarisch herausgearbeitet werden. Zum anderen sollen anhand ausgewählter Texte die theoretischen und methodologischen Grundlagen für die Untersuchung von „Kulturkontakten“ gelegt werden. Schließlich stehen konkrete Formen der Begegnung zwischen Osmanischem Reich und Europa im Mittelpunkt des Seminars, wobei es auch um Fragen der Eigen- und Fremdwahrnehmung gehen wird.

Für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls gehören die regelmäßige Teilnahme der Veranstaltung sowie das Bestehen der entsprechenden Modulteilprüfungen. Bestandteil des Moduls ist die Vorlesung Die Geschichte eines Konflikts? Das Osmanische Reich und Europa während der Frühen Neuzeit (4.02.031) Do 14-16 Uhr, Hörsaal B